

### XIII. Böhmisches Gebiet von Böhmen.

Referent: Univ.-Prof. Dr. **Philipp Po čta** (Prag).

Heuer wurden keine seismischen Erscheinungen gemeldet. Bemerkte sei hier nur, daß am 24. Mai in Kladno bedeutendere Bodensenkungen stattfanden, welche die Folge von Untergrabungen der bereits verlassenen Partien des Kohlenbaues sind.

---

### XIV. Mähren und Schlesien.

Referent: o. ö. Prof. **A. Rzehak** (Brünn).

Beben vom 11. Mai 1910.

1. Groß-Meseritsch: Herr Schulleiter Karl Haban teilt mit, daß die Erschütterung um 21<sup>h</sup> 32<sup>m</sup> (mitteleuropäische Zeit, bis auf etwa 1<sup>m</sup> genau) stattgefunden hat und von der Familie (7 Personen) des Kirchturmwächters (ca. 45 m über dem Niveau des Platzes, auf dem die Kirche steht) beobachtet wurde.

Die Bewegung bestand in einem deutlich wahrnehmbaren Zittern des Bodens, welches dreimal durch stärkere, von unten kommende Stöße unterbrochen wurde. Dauer der Bewegung etwa 6<sup>s</sup>. Während der Erschütterung wurde ein Geräusch — »wie wenn eine Mauer einstürzt« — gehört. Das Mobiliar erzitterte, das Fenster klirrte, ein im Bette liegendes Mädchen sprang erschreckt heraus, ebenso flatterte eine Drossel im Käfig erschreckt auf. Die sitzenden Personen fühlten ein Zittern in den Knien.

Zwei Söhne des Turmwächters sind absolvierte Oberrealschüler, auf deren Angaben sich obiger Bericht hauptsächlich stützt.

Der Untergrund ist »Schuttboden«.

2. Mährisch-Kromau: Herr Karl Hammer, technischer Adjunkt der gräflich Kinskyschen Zuckerfabrik, berichtet, daß im Gebäude der letzteren um 21<sup>h</sup> 17<sup>m</sup> zwei deutliche Stöße von N nach S verspürt wurden. Auf dem Kasten stehende Figuren wurden verschoben.

---